

BRÜCKE



**Herr, du gibst uns Speise zur rechten Zeit,
du öffnest deine Hand und erfüllst alles, was lebt, mit Segen!**

Gemeinsam auf dem Weg zum Pfarrverband



**Liebe Gemeindemitglieder!
Liebe Freunde unserer Pfarre!**

Im vergangenen Arbeitsjahr habe ich wieder und immer mehr im Gemeindeleben und ganz persönlich erfahren können, wie viele freundliche, gute, herzliche Menschen ich um mich herum habe. Sie haben mir sehr geholfen und mich unterstützt. Mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Gemeindemitgliedern haben wir uns um die Lebendigkeit unserer Gemeinde bemüht. Auch die Hilfsbereitschaft von neuen Personen. Und so viel Schönes gemeinsam erlebt. Danke! Wir freuen uns immer, wenn neue Personen bei uns geistliche Heimat finden.

Gemeinsam mit den Pfarren Hetzendorf und Namen Jesu sind wir in der die Phase, Wege zum Pfarrverband zu beschreiben und gemeinsam zu gehen. Der Pfarrverband ist der Zusammenschluss rechtlich selbständig bleibender Pfarren zu wechselseitiger Anregung, gemeinsamer Planung, gegenseitiger Hilfe sowie zur Gemeinschaftlichen Durchführung von besonderen Aufgaben unter einer gemeinsamen Leitung. Im Pfarrverband gibt es ein gemeinsames Pastoralteam (Priester, Diakone und Pastoralassistenten). Durch die stärkere Vernetzung der Pfarren können Kräfte gebündelt und Synergien geschaffen werden.

Das nimmt den einzelnen Pfarren den Druck, „alles“ tun zu müssen. Die Öffnung zu den Pfarren im Entwicklungsraum weitet den Blick über den eigenen Horizont und lässt unter der größeren Anzahl der Gläubigen im Pfarrverband eine Vielfalt an Begabungen und Charismen entdecken. Gleichzeitig bietet der Pfarrverband Verwurzelung in der Pfarre vor Ort. Je besser und gründlicher die Vorarbeiten

in der jetzigen Phase sind und je besser man sich gegenseitig kennen gelernt hat, desto besser werden die folgenden Phasen gelingen.

Das neue Zueinander von Pfarren am Ort und der größere Raum des neuen Pfarrverbands sollen dabei der Vielfalt kirchlichen Lebens dienen, in der alle Teile einander bereichern und die Erfüllung der Sendung der Kirche fördern. Wir müssen uns bei allem Bemühen um Strukturen immer wieder auf unseren Glauben, unsere Sendung und auf die „Spur Jesu“ besinnen.

Nutzen wir die Zeit für viele Begegnungen im Familien- und Freundeskreis.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Pfarrer Nikolaus

Pfarrer Nikolaus

Für die gesamte Ausgabe unseres Pfarrblattes gilt folgender Hinweis:

Wegen der besseren Lesbarkeit wird auf die geschlechtsspezifische Schreibweise sowie auf eine Mehrfachbezeichnung verzichtet.

Alle personenbezogenen Bezeichnungen sind somit geschlechtsneutral zu verstehen!

Orgel- und Kirchenrenovierung

Es hat sich viel getan seit dem Wochenende nach Ostern. Unsere Kirche wurde in der Woche nach Ostern von der Firma Meidlinger Gerüstebau komplett eingerüstet und die Hl. Messen wurden ab 06. April 2024 um 10:00 Uhr im Pfarrsaal gefeiert.

Danach ging es dann Schlag auf Schlag. Die Elektrikerfirma Polder stemmte und verlegte die Elektroleitungen für die neue Lichtanlage. Die Maler nahmen ihre Arbeit auf und begannen mit dem Reinigen der Wände und in Folge mit dem Ausmalen der Kirche. Als die Arbeiten der Malerfirma Gutdeutsch sich dem Ende neigten arbeiteten der Bildrestaurator Mag. Josef Bartl an den Bildern unserer Kirche und der Restaurator Sebastian Fankl an den Seitenaltären und dem Hochaltar sowie an der Orgelempore.

Sowohl die Bilder, die Altäre und die Orgelempore wurden gründlich gereinigt. Ebenfalls gereinigt wurde das von Leopold Kupelwieser stammende Glasgemälde, welches die Drei-

faltigkeit darstellt. Zum Schluss wurden noch alle Luster von einer Fachfirma gereinigt. Und planmäßig zu unserem Patrozinium – welches wir am Sonntag, 04.08.2024 feierten - konnten wir wieder in unsere Kirche



zurückkehren und von da an wieder die Hl. Messen in der Kirche feiern.

In der ersten Septemberwoche kehrte auch unsere Orgel in die Kirche zurück. Da sich die Orgelteile aber erst wieder

an das Klima in unserer Kirche gewöhnen müssen „rasten“ sie nun noch bis ca. Mitte Oktober, ehe sie vom Orgelbauer Niemeczek wieder zusammengebaut werden. Dieser Vorgang des Zusammenbauens wird ca. 4-5 Wochen dauern. Danach erfolgt die Abnahme durch das Referat Kirchenmusik der Erzdiözese Wien.

Auch das Marienbild wurde in der Zwischenzeit gereinigt, die Silberfäden des Bildes sind derzeit noch bei der Reinigung, da wir hier auf ein Spezialgerät der Universität für angewandte Kunst warten mussten.

Sobald aber die Silberfäden gereinigt sind und wieder auf das Marienbild montiert wurden, wird das Marienbild wieder in den restaurierten Rahmen eingefasst. Mitte Oktober erfolgt dann noch die Montage der Heizkörper. Allen die dieses Projekt mit ihrer finanziellen Spende tatkräftig unterstützt haben und weiter tun sei an dieser Stelle ein ganz großes VERGELT'S GOTT gesagt.

Wir danken Ihnen bereits heute recht herzlich für alle Ihre Spenden, sowie ihre Unterstützung zum geplanten Großprojekt der Renovierung unserer Kirche und Orgel.

Ihre Unterstützung ist für uns von unschätzbarem Wert; Vergelt's Gott!

Kontonummer: IBAN AT95 2011 1000 0371 4136

Verwendungszweck: Kirchen- und Orgelrenovierung

Erntedank, 13. Oktober 2024

Das Erntedankfest gehört zu den ältesten religiösen Festen der Kirche. Wie viele christlich geprägte Feste hat auch das Erntedankfest vorchristliche Vorläufer. Bereits im Römischen Reich, im antiken Griechenland und in Israel waren Rituale zum Erntedank bekannt. Die Christen übernahmen den Brauch und integrierten ihn in den christlichen Glauben: In der Regel am ersten Sonntag im Oktober dankt der Mensch Gott für seine Gaben. Das Fest soll Anlass sein, über die Abhängigkeit des Menschen von der Natur nachzudenken und Gott dankbar zu sein für das, was er von ihm erhält. Das Umweltbewusstsein vieler Menschen ist gestiegen und Themen wie Klimawandel, Globalisierung, Umweltverschmutzung, Massentierhaltung, Verschwendung von Lebensmitteln und gleichzeitige Hungersnöte spielen eine immer größere Rolle.

Das Erntedankfest ist eine gute Gelegenheit, Kindern wie Erwachsenen den Wert unserer Lebensmittel deutlich zu machen und zu erklären, dass Brot, Obst und Gemüse nicht im Supermarkt wachsen und wie viel Arbeit von der Aussaat bis zur Ernte darin steckt. Deshalb wollen wir heuer nach dem Festgottesdienst, welchen wir am **Sonntag, dem 13. Oktober 2024 um 10:00 Uhr feiern**, im Pfarrzentrum für Kinder und Erwachsene eine Art „Erntegaben-Straße“ aufbauen, wo man sehen und fühlen kann, wie die einen oder anderen Erntegaben sich anfühlen und was welche Lebensmittel bzw. Produkte aus diesen Rohprodukten gemacht werden. Eine Information zur Abwicklung: Heuer haben Sie erstmals bereits ab 09:00 Uhr die Möglichkeit im Pfarrzentrum bei unseren zwei Kassen die Essens- und Getränkebons zu erwerben.

Damit wollen wir den „Ansturm“ nach der Hl. Messe minimieren und so für alle eine entspannte Abwicklung gewährleisten. Heuer wird es neben einem Spielparcour und der Erntegaben-Straße auch einen Streichelzoo (mit Schaf, Meerschweinchen, Kaninchen und Schildkröte) für die Kinder geben.



Festmesse mit Kardinal Christoph Schönborn

Am vierten Adventssonntag, dem 22. Dezember 2024 um 10:00 Uhr feiern wir die Festmesse zur Orgel- und Kircheneinweihung.

Nach der Sanierung der Orgel und der Renovierung der Kirche feiern wir mit Kardinal Christoph

Schönborn eine Festmesse, wo unsere Orgel all „IHR“ Können zeigen kann. Anschließend findet im Pfarrzentrum ein Festempfang statt.

Alle Gemeindemitglieder, Freunde und Gönner sind dazu herzlich eingeladen.



Bildnachweis:

S. 01 Helga Kollmann _Pfarrbriefservice
S. 03 Kirche, Brigitte Gith.
S. 03 Kardinal Schönborn, Pressebild EDW
S. 04 Friedbert Simon _Pfarrbriefservice

S. 06 Misso Österreich
S. 07 Michael Bogedain _Pfarrbriefservice
S. 08 Stefica Blazotic
S. 09 Caritas Wien

Weltmissionssonntag, 20. Oktober 2024

Den ganzen Oktober stellen wir die Weltmission besonders in den Mittelpunkt. Wir erinnern uns daran, dass wir als Weltkirche über Landesgrenzen hinweg verbunden sind und füreinander sorgen sollen. Am vorletzten Sonntag im Oktober, dem Monat der Weltmission, setzt die Weltkirche ein starkes Zeichen der Nächstenliebe und Solidarität und sammelt für die Ärmsten.

Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion des Planeten. Er steht für globale Nächstenliebe, um allen Menschen ein gerechtes und würdevolles Leben zu ermöglichen! Bitte helfen auch Sie!

Jedes Jahr wird ein Land besonders in den Fokus der Weltmission gestellt. Heuer ist es Madagaskar. Während viele Menschen mit Madagaskar die schöne Natur, Sonne und Vanille verbinden, schaut die Realität ganz anders

aus. Im zweitärmsten Land Afrikas herrscht bitterste Armut, immer wieder bricht die Pest aus und jedes zweite Kind ist unterernährt. Hier muss geholfen werden!

Im Monat der Weltmission wird das Naschen wieder zu einer guten Tat!

de Kinder und Jugendliche in Österreich die Welt „mit einer guten Tat“ und zeigen so Solidarität mit Kindern und Jugendlichen in Not. Auch die Jugend aus unserer Pfarre beteiligt sich jedes Jahr an dieser Aktion.

Mit dem Verkauf von Schokopralinen und Happy Blue Chips - am Wochenende Samstag, 19.10.2024 und Sonntag, 20.10.2024 nach den Hl. Messen beim Kirchentor -

tragen sie dazu bei, dass auch heuer wie jedes Jahr bedürftigen Kindern und Jugendlichen geholfen wird.



Auch die Jugendaktion hilft dabei mit. Seit 1974 (also seit 50 Jahren) verändern tausend-



Weltmissions-Sonntag

20. Oktober 2024



„Die Kirche ist auf Mission in der Welt: die Liebe Christi drängt uns bis an die Grenzen der Erde.“

— Papst Franziskus

Jetzt spenden: www.missio.at/wms

missio

Priesternotruf - 142

Priesternotruf 142 - im Ernstfall ist die Kirche rund um die Uhr für Sie da -österreichweit ohne Vorwahl und gratis unter der Nummer der Telefonseelsorge 142.

„Die Menschen in unserer Stadt, die in einer schwierigen Situation oder in einem dringenden Notfall einen priesterlichen Beistand suchen, haben ein Recht darauf. Sie sollen dadurch auch erfahren, dass die Kirche für sie da ist“, schrieb Kardinal Schönborn bei der Einführung des Priester-Notrufs im Jahr 2004.

Der „Priesternotruf“ ergänzt die seelsorgliche Betreuung der Wiener Bevölkerung, was von den einzelnen Pfarren allein nicht rund um die Uhr geleistet werden kann.

Wenn jemand einen Priester benötigt, ruft er normalerweise zuerst in seiner Pfarre an. Wird einmal sehr dringend ein römisch-katholischer Geistlicher benötigt, ist der Notruf

über die Telefonseelsorge (Telefonnummer 142) erreichbar. Die Mitarbeiter der Telefonseelsorge verständigen dann einen der Priester, die Bereitschaftsdienst haben. Dieser Priester setzt sich dann mit dem Anrufer in Verbindung. In Wien steht in jeder der vier Regionen jeweils ein Geistlicher neben seinen normalen Aufgaben sechs- bis neunmal im Jahr für 24 Stunden für den Notruf bereit. Sollte ein Priester einmal nicht erreichbar sein, wird der Priester der Nachbarregion verständigt.

Alle in den Pfarren tätigen Priester beteiligen sich am Priesternotruf, aber auch einige pensionierte Priester, Ordensgeistliche und Priester der katechetischen Seelsorge.

Bei den meisten Fällen geht es um Versehänge. Das sind Besuche des Priesters bei einem Kranken um die Sakramente der Buße und der Krankensalbung sowie die Kommunion zu spenden. In dieser Situation sind auch oft

der Trost und die Begleitung von Angehörigen nach dem Todesfall wichtig.

Die Anrufe kommen sowohl von Privatpersonen als auch von kleinen Spitälern oder von Pflegeeinrichtungen.

Sollte die Telefonseelsorge „besetzt“ sein, so kann man auch die Tel. Nr.: 01 51 552-0 wählen.

„Gerade in Notsituationen wird besonders auf die Kirche geschaut. Uns ist wichtig, den Menschen mit Trost, Gebet und Hoffnung aus unserem Glauben beizustehen“, beonte Karl Rühringer, der damalige Bischofsvikar für das Vikariat Wien-Stadt der Erzdiözese Wien bei der Einführung des „Priesternotrufes“.



Ab September gelten folgende geänderte Messzeiten:
Dienstag und Donnerstag 18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag 8.30 Uhr
Samstag Vorabendmesse 18.00 Uhr
Sonn- und Feiertage 9.00, 11,00 und 18.00 Uhr

Allerheiligen und Allerseelen

Am 1. November feiert die Katholische Kirche das Fest Allerheiligen (lat. »Festum Omnium Sanctorum«). An diesem Festtag wird - wie der Name bereits sagt - der Heiligen und Seligen der Kirche gedacht. Das Band der christlichen Gemeinschaft endet nicht mit dem Tod. Im Glaubensbekenntnis heißt es: „Ich glaube an die Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.“

Am Feiertag Allerheiligen gedenkt die Katholische Kirche aller Heiligen – sowohl der bekannten und offiziell heiliggesprochenen als auch jener Frauen und Männern, die im Verborgenen ihren Glauben gelebt und die christliche Botschaft verkündet haben.

Von den Heiligen glauben wir, dass sie besondere Fürsprache für uns bei Gott einlegen, für die Verstorbenen wiederum legen wir stellvertretend Fürsprache bei Gott ein.

Seinen Ursprung hat das Fest im 4. Jahrhundert in der Osthälfte des Römischen Reiches. Es fasst „alle“ Heiligen, Märtyrer und Apostel an einem einzigen Festtag zusammen.

Ursprünglich wurde der „Herrentag aller Heiligen“ am 1. Sonntag nach Pfingsten gefeiert. Im Zuge der Christenverfolgungen war die Zahl der Märtyrer rasant angestiegen, sodass es ratsam erschien, einen Fest-

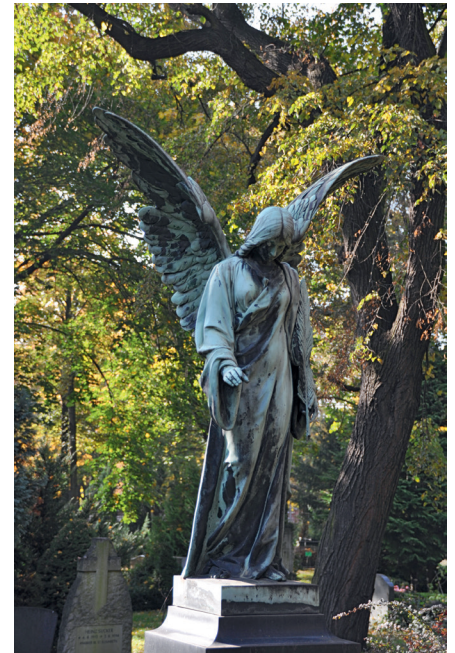
tag für all jene Heiligen einzuführen, denen im kirchlichen Kalender kein eigener Gedenktag eingeräumt werden konnte. Ende des 8. Jahrhunderts verbreitete sich das Fest von Frankreich aus auf die gesamte Westkirche. Papst Gregor IV. legte Allerheiligen 835 dann auf den 1. November fest.

Zu Allerseelen begeht die Katholische Kirche das Gedächtnis für die Verstorbenen. Das Datum dieses Festes ist der 2. November. Durch Gebet und Fürbitte gedenken die Gläubigen an diesem Tag traditionell der Seelen im Fegefeuer und widmen ihnen Ablässe. Die liturgische Farbe des Festes ist violett.

Am 01. November 2024 beten wir um 15:00 Uhr auf dem Altmannsdorfer Friedhof bei der Gräbersegnung für unsere Verstorbenen.

Wir gedenken all unserer lieben Verstorbenen des vergangenen Jahres in der Heiligen Messe am Samstag, dem 02. Nov. 2024 um 18:00 Uhr.

An diesen Tagen entzünden wir an den Gräbern unserer Verstorbenen ein Licht. Das Licht ist ein Symbol für die Gegenwart Gottes und soll gleichzeitig an den geliebten Menschen, auf dessen Grab es leuchtet, erinnern.



Freud und Leid in unserer Pfarrgemeinde



Getauft wurden:

Anna, Olivia, Vanessa

Wir gratulieren den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Kind Gottes Segen!



Im Tod vorausgegangen sind:

Jerzy Bidzinski, Genniesel Zhaine Boongaling, Karlo Dabu, Rosa Felinger, Margarete Forster, Karl Hertl, Christine Höblinger, Felicitas Jordan, Ingomar Kaiser, Irmengard Knitl, Anneliese Kriz, Irmgard Lochmann, Franz Lukas, Josef Neulinger, Ruth Novotny, Gertrude Edith Pasiut, Ida Preining, Lydia Sattler, Karl Schappelwein, Helmut Spörl, Trude Svatek, Gerhard Voit, Gertrude Weber,

Gott schenke ihnen ewiges Leben!

Frauen- und Mütterrunde

Einige haben es bereits bemerkt! Bei der Frauen- und Mütterrunde gab es einen Generationenwechsel.

Da ich die Organisation nach vielen Jahren altersbedingt abgegeben habe, freue ich mich Frau Pia Plocher als neue Verantwortliche für die Frauen- und Mütterrunde begrüßen zu dürfen. Wir sind im Durchschnitt ca. 8-10 Frauen, die sich **regelmäßig am Mittwoch um 08:30 Uhr** zur Feier der Hl. Messe in der Kirche treffen.

Anschließend findet ein Frühstück mit Informationsaustausch im Pfarrzentrum statt. Es sind zur Messe und Frühstück aber ALLE Gemeindemitglieder eingeladen, denn der

Begriff „Frauen- und Mütterrunde“ ist aus der Geschichte gewachsen.

Als wir damit begonnen haben – vor mehr als 50 Jahren – da waren es vorwiegend Mütter, die sich mit ihren Kindern zum Austausch trafen. Heute jedoch ist dies anders, bzw. soll es anders sein, denn die Rolle der Frau bzw. Mutter hat sich in den letzten Jahrzehnten sehr geändert und so soll auch unsere Runde in Bewegung bleiben und neue Menschen ansprechen zu uns zu kommen.

Neben dem wöchentlichen Treffen, helfen wir bei diversen Aktivitäten in der Pfarre mit. Kerzen verzieren zu Maria Lichtmess, Adventkranzbinden im Advent

oder die Kräutersträuße binden, zu Maria Himmelfahrt. Doch der Hauptgrund für unser Beisammensein ist, gemeinsam die Hl. Messe feiern und beim anschließenden Frühstück miteinander zu reden.

Hermi Halak



Seniorenrunde unserer Pfarre

Unsere Seniorenrunde trifft sich einmal monatlich, am ersten Dienstag im Monat. Traude Laaha und Elfriede Schimpf sind darum bemüht, den Senioren einen netten Nachmittag zu gestalten.

Um 15:00 Uhr beginnt der Nachmittag in der Kirche mit einem Gottesdienst anschließend gibt es immer ein Programm im Pfarrsaal (Pfarrzentrum, Khleslplatz 7)



Die nächsten Termine sind wie folgt:

08.10.2024 – Wer liest uns sein liebstes Herbstgedicht vor?

12.11.2024 – Bewegung mit Andrea Kucera

10.12.2024 – Adventstunde mit Liedern, Geschichten und Gedichten

14.01.2025 – Diavortrag (Thema noch nicht bekannt)

11.02.2025 – Faschingsstunde mit Krapfen und lustigen Texten

Welttag der Armen - Elisabethsonntag am 17. November 2024

Kein Kind, keine Frau, kein älterer Mensch: Niemand bei uns sollte in Armut leben.

Der von Papst Franziskus 2017 ins Leben gerufene „Welttag der Armen“ wird heuer am 17. November 2024 begangen. Lebenshaltungskosten, hohe Mieten und ein stagnierendes Einkommen treiben immer mehr Menschen an den Rand der Gesellschaft.

Dass Armut auch bei uns existiert, darf nicht länger klein-

geredet werden, denn sie hat tiefgreifende Folgen für die Betroffenen und die gesamte Gesellschaft.

Die Kosten für Lebensmittel, Treibstoff und nicht zuletzt für Wohnen, Wasser und Energie sind exorbitant gestiegen.

Wir sehen es als Christinnen und Christen als unsere Pflicht, nicht zu schweigen, sondern die Stimmen der Betroffenen hörbar zu machen und zu helfen! Die Caritas & Wir können

Mitmenschen, die jetzt in akute Not geraten sind, unterstützen.

Bei der Kollekte vom Elisabethsonntag wird für Menschen in Not in Österreich gesammelt. Und wie jedes Jahr danken wir es Ihnen mit einem kleinen Geschenk nach den Gottesdiensten: Unter dem Motto „Mach es wie Elisabeth, sieh Not und handle!“ gibt es heuer kleine Pflasterheftchen. Schon jetzt sagen wir DANKE, dass Sie diese Aktion mit Ihrer Spende unterstützen.



Elisabeth von Thüringen wird 1207 als Tochter des ungarischen Königs Andreas II. und Königin Gertrud von Andechs-Meranien geboren.

Elisabeth von Thüringen stirbt im Jahre 1231 mit nur 24 Jahren und wird in der Kapelle Hospitals bestattet. Bereits vier Jahre danach spricht Papst Gregor IX. sie am 27.

Mai 1235 heilig. Ihre Gebeine werden an diesem Tag in die ihr geweihten Marburger Elisabethkirche übertragen, wodurch eine stark frequentierte Wallfahrt dorthin entsteht, bis Landgraf Philipp I. dem Reliquien-Kult ein Ende setzt sowie ihre Gebeine entfernt und an einen unbekanntem Ort bringt.

Elisabeth von Thüringen wird bis heute als Schutzpatronin Hessens und Thüringens sowie als Heilige verehrt.

Ihr Gedenktag ist im deutschsprachigen Raum am 19. November. Ihre Jahres-, Geburts- oder Todestage sind bis heute Anlass für besondere Gedenkversammlungen.

Mein Namenspatron ist mein bester Freund im Himmel

Kennst du eigentlich deinen Namenspatron? An dem Tag, an dem deine Eltern dir deinen Namen gegeben haben, haben sie dir einen Freund im Himmel geschenkt.

Du kennst ihn nicht? Dann frag deine Eltern, Paten oder Religionslehrer nach ihm. Lerne ihn kennen, schließe Freundschaft mit ihm und feiere jedes Jahr deinen Namenstag als euer gemeinsames Fest!

Wer war dein Namenspatron? Suche in Heiligenbüchern oder im Internet. Er ist deine Vertrauensperson im Himmel – er ist ein bisschen Mühe wert. Oft gibt es spannende Geschichten von deinem Heiligen. In vielen Bildern wird das Wesentliche ausgedrückt, das für ihn so wichtig war, das ihn heilig werden ließ. Der hl. Georg tötet zum Beispiel den Drachen und zeigt uns damit seine Furchtlosigkeit und sein großes Vertrauen auf Gott.

An bestimmten Orten kannst du deinem Heiligen besonders nahe sein. An den Orten, wo er gelebt hat, in seinem Geburtshaus oder in der Stadt, in der er gelehrt hat. Auch in einem Orden, den der Heilige gegründet hat, ist die besondere Ausstrahlung noch spürbar. Über den Gräbern von Heiligen sind Wallfahrtsorte entstanden. Sie werden dort verehrt und um ihre Fürsprache angerufen. Auch dort kannst du sie besser kennenlernen.

In Lourdes ist die Gottesmutter Maria dem Mädchen Bernadette erschienen. Seither beten die Pilger hier um Heilung von ihren

Krankheiten – und Votivtafeln bezeugen die Erhörung ihrer Gebete.

Jetzt wird es Zeit, dass du eine Beziehung zu deinem Namenspatron aufbaust. Er ist ja schon bei Gott – und er kann dir helfen, auch dorthin zu kommen. Manche Heilige sind für bestimmte Anliegen zuständig, das ist dann ihr Patronat. An den hl. Antonius wenden wir uns zum Beispiel, wenn wir etwas nicht finden können. Wofür ist dein Heiliger zuständig?

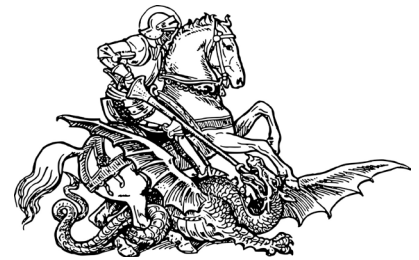
Damit dein Namenspatron und du gute Freunde werdet, ist es wichtig, dass du ihn anschauen kannst. Gib ein Bild von ihm in deine Geldbörse, klebe es in deine Handyhülle oder hänge es über dein Bett, Das erinnert dich daran ihn zu bitten, für dich zu sorgen und dich zu behüten. Dein Heiliger kann dir auch seine persönliche Beziehung zu Gott zeigen. Es ist nur ein Beispiel, von dem du lernen kannst. Denn jeder hat seinen eigenen Weg zu Gott, den er selbst finden muss.

Wichtig ist, dass dein Namenstag als euer gemeinsames Fest richtig gefeiert wird. Mit Kuchen oder Torte und vielleicht mit einem gemeinsamen Gebet in der Familie zu deinem Namenspatron.

Manchmal kommt es vor, dass du keinen Heiligen mit deinem Namen findest. Dann suche dir einen oder mehrere Heilige aus, die du besonders magst oder von denen die Namen so

ähnlich wie deiner klingen. Die kannst du bitten, dass sie dich in deinem Leben besonders begleiten.

Dein Ziel könnte dann sein, dass du der erste Heilige mit diesem Namen wirst.



HAUSTECHNIK
ING. GÖPPNER 
IHR WOHLFÜHL-INSTALLATEUR

GAS • WASSER • HEIZUNG
BADEZIMMERSANIERUNG • ALTERNATIVE ENERGIE



Haustechnik Ing. Göppner GmbH • Herzgasse 2, 1100 Wien
installateur@goeppner.at • +43 1 602 14 34
www.goeppner.at

DR. MARIA-LUISE ÖHL

Wahlärztin für Allgemeinmedizin
1120 Wien, Khleslplatz 9/2
www.droehl.at

TERMINVEREINBARUNG

unter Telefon 0699/120 423 09
oder per Mail: mloe@aon.at

SCHWERPUNKTE:

Schmerztherapie – Bluthochdruck
Medikamentenkombination –
Infekte – Abwehrsteigerung –
Labor und EKG

**Rezepte und Überweisungen
haben Krankenkassengültigkeit!**


GENUSS AM WERK
RESTAURANT



Otto-Bondy-Platz 1, 1120 Wien
Telefon +43(0)12314442
www.genussamwerk.at

Beratung für Ihr Wohlbefinden
A APOTHEKE
ALTMANNSDORF

Mag. pharm. T. Halak KG

1120 Wien, Breitenfurter Straße 46–56
Montag bis Freitag 8–18 Uhr
Samstag 8–12 Uhr Tel. 804 68 41

E-mail: apo-altmannsdorf@aon.at
<http://www.apotheke-altmannsdorf.com>


Kleinpaul & Treipl
kreuzweh.at

Gemeinschaftspraxis für Massage,
Lymphdrainage, Elektro- und Lasertherapie

Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Elisabeth Kleinpaul: Klaus Treipl:
01/272 20 09 0699/100 66 779

Im Schlosspark Fortuna
Khleslplatz 6/K 301, 1120 Wien
www.kreuzweh.at

PFARRLICHE TERMINE - Bitte merken Sie vor...

So	13.10.	10:00 Uhr 18:00 Uhr	ENTEDANK, anschl. Erntedankfest im Pfarrzentrum Hl. Messe Bei allen Messen LE+O-Sammlung
So	20.10.	09:00 Uhr 11:00 Uhr 18:00 Uhr	WELTMISSIONSSONNTAG FAMILIENMESSE JUGENDMESSE
So	27.10.	09:00 Uhr 11:00 Uhr 18:00 Uhr	Geburtstagsmesse und Pfarrcafe mit Diakon Heribert Hrusa Hl. Messe Hl. Messe
Fr	01.11.	15:00 Uhr	ALLERHEILIGEN Hl. Messe wie an Sonntagen FRIEDHOFSGANG, Friedhof Altmannsdorf
Sa	02.11.	18:00 Uhr	ALLERSEELEN, Gedenken der Verstorbenen des Vorjahres
So	03.11.	09:00 Uhr 11:00 Uhr 18:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafe Hl. Messe Hl. Messe
Do	07.11.	18:00 Uhr	Abend mit d. P.Pio-Gebetsgruppe Hl. Messe, Katechese, Anbetung mit anschließender Agape
So	10.11.	09:00 Uhr 11:00 Uhr 18:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafe Hl. Messe Hl. Messe
Di	12.11.	15:00 Uhr	Seniorenmesse, anschließend Treffen im Pfarrsaal
So	17.11.	09:00 Uhr 11:00 Uhr 18:00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafe FAMILIENMESSE Hl. Messe
So	24.11.	09:00 Uhr 11:00 Uhr 18:00 Uhr	CHRISTKÖNIGSSONNTAG Geburtstagsmesse und Pfarrcafe Hl. Messe Hl. Messe

GOTTESDIENSTE

Samstag-Vorabendmesse: 18:00 Uhr
Sonntagsmessen: 09:00, 11:00 und 18:00 Uhr

BEICHTGELEGENHEIT in der Kapelle:

Donnerstag und Samstag
ab 17:30 Uhr

PFARRBÜRO-ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag von 09:00 – 12:00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag, von 16:00 – 19:00 Uhr

SPRECHSTUNDEN DES PFARRERS

CARITAS-SPRECHSTUNDEN

Nach Vereinbarung (01 / 804 77 87)

FAMILIENMESSEN

feiern wir normalerweise
immer am 3. Sonntag im Monat

(Änderungen auf Grund von Terminen möglich)

Wir laden alle Eltern mit ihren Kindern recht herzlich zu den Familienmessen ein!

SENIORENMESSEN

feiern wir normalerweise
immer am 2. Dienstag im Monat

(Änderungen auf Grund von Terminen möglich)

Wir laden alle Senioren recht herzlich zu den Seniorenmessen und Seniorentreffen ein!

Unsere SPENDENKONTEN bei der Erste Bank:

1. Pfarre Altmannsdorf: IBAN AT95 2011 1000 0371 4136
2. Pfarrcaritas: IBAN AT81 2011 1289 5735 0700
3. Ecuador: IBAN AT27 2011 1000 0372 5448

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
Römisch-katholisches Pfarramt Altmannsdorf,
1120 Wien, Khleslplatz 10, Tel. 804 77 87, Fax DW – 32
E-Mail: office@pfarre-altmannsdorf.org
WEB: <http://www.erzdioezese-wien.at/pages/pfarren/9096>
Hersteller: WMP Druckvorbereich GmbH, 2372 Gießhübl